

Insel Contadora: Neues von HP1XVH

„Die Weltrekord-Story“

Seit Jahren kommen nun regelmäßig DL-Funkamateure nach Contadora Island, um von dort aus ihre Pile-Ups und ihre Wettbewerbe zu fahren. Unter anderem war Stefan Radtke, DL5XX, regelmäßiger Gast im CQ-WW-DX-CW-Contest. Dadurch gelangen jedes Jahr ca. 25 000...30 000 Verbindungen mit einer kleinen, nur 1,2 km² großen Insel im Pazifik in die Logs der weltweiten Amateurfunkgemeinde.



Günter, HP1XVH, „in action“

Die Insel Contadora ist eine kleine tropische Insel, liegt mitten im Golf von Panama und ist 60 km von Panama entfernt. Mit dem Flugzeug ist sie ca. 25 min von Panama City entfernt.

Contadora trägt die IOTA-Nummer NA-072 und wird außerhalb dieser Besuche allein von HP1XVH in die Luft gebracht. Weitere Funkamateure auf der Inselgruppe gibt es nicht. Auch das gesamte Land Panama ist auf den Kurzwellenbändern nicht gerade oft vertreten. Deshalb ist HP als Standort für ernsthafte und gewissenhaft vorbereitete Teilnahmen an den internationalen Funkwettbewerben so beliebt. Dabei ist der Aufwand für die Teilnahmen



4-El.-Beam für 40 m des Autors

am CQ-WW-DX-RTTY-Contest besonders groß. Diese Wettbewerbe haben wir in den vergangenen Jahren stets in der Mehrmannkategorie gefahren. Kurz gesagt, waren dafür jeweils zwei 1,5-KW-Stationen, eine Suchstation, drei PTC-II, vier vernetzte PCs, drei Antennenmasten mit durchweg Monoband-Antennen und diverse Beverage-Antennen zu errichten oder wieder in Stand zu bringen.

Die RTTY-Wettbewerbe der vergangenen drei Jahre

2000: Unter dem Rufzeichen HO1A bestritten Wilfried Gottschald, DJ7AA, Manfred Gronak, DK1BT, und Günter Hamacher, HP1XVH, den ersten RTTY-Contest überhaupt von der Insel Contadora aus. Blitzschläge im Computersystem, zerschossene Bandpassfilter, laufende Abstürze bei der Anbindung an das DX-Cluster und viele weitere Überraschungen konnten trotzdem den zweiten Platz weltweit nicht verhindern. Gleichzeitig wurde der bestehende Nordamerikarekord um rund 37 % überboten.

2001: Das Team aus dem Vorjahr wurde noch um Hans-Rainer Uebel, DL7CM, verstärkt. Große Ziele sollten zu großen Ergebnissen führen: HO1A peilte den Weltrekord an. Gute Vorbereitung, gutes Wetter, kaum Pannen und gute Ausbreitungsbedingungen brachten weltweit den ersten Platz für die Insel Contadora. Der von uns im Vorjahr aufgestellte neue Nordamerikarekord wurde noch einmal um rund 12 % angehoben. Mit dem Weltrekord wurde es aber nichts.

2002: Unser bisher kuriosester RTTY-Wettbewerb. Das uns von der Regierung zugeteilte Sonderrufzeichen H8A erkannte uns der panamaische Radioclub LPRA 2 h vor dem Wettbewerb und ohne Angaben von Gründen wieder ab. Nachfragen

zwecklos, Erklärungen waren auch hinterher nicht zu bekommen. Gleichzeitig erklärte uns das

„CQ magazine“ bereits vor dem Wettbewerb zum Sieger des Jahres 2002. Neben der Plakette für den Sieg im Vorjahr, hatte man uns bereits im Juli, also zwei Monate vor dem Wettbewerb, auch eine Plakette für 2002 zugeschiedt.

Gute Vorbereitungen, keine Gewitter während des Wettbewerbs, exzellent funktionierende Beverage-

Neues Team bei der DOK-Börse

Seit Oktober 2002 ist Anni Kemper, DL3DBY, im DARC-Referat für DX und HF-Funksport für die verschiedenen regelmäßigen DOK-Börsen verantwortlich. Sie hat bereits durch die Leitung der CW-DOK-Börse viel Erfahrung gesammelt und jetzt die Aufgabe insgesamt von Bernd Tegeder, DL1BKL, übernommen.

Um den Zeitaufwand in Grenzen zu halten, wird Anni durch ein von ihr gebildetes Team unterstützt. Unter anderem wird Horst Knopf, DL3BRA, regelmäßig die DOK-Börse in SSB leiten.

Ab Januar 2003 wird der Beginn der DOK-Börse auf 80 m verschoben. Sie beginnt dann um 1630 UTC. Vorloggen ist 30 min vorher. Weitere Informationen zur DOK-Börse, zum Jahreswettbewerb und zum neu gebildeten Leitungsteam sind auf der Webseite des Referats für DX und HF-Funksport unter www.darc-dxhf.de zu finden.

Antennen und erneut eine gute Crew: DJ7AA, HP1XVH, Diemo Dathe, DL4LQM, und Thomas Koglin, DL5LYM, sollten in diesem Jahr endlich für den Weltrekord sorgen.

Es wurde aber wieder nichts. Das Rufzeichen HP1XVH, unter dem wir notgedrungen am Contest teilnehmen mussten, war in RTTY-Kreisen einfach nicht bekannt genug und offensichtlich einfach zu lang. Es gab kaum Clusterspots, und entsprechend dünn war viel zu oft die Zahl der Anrufer. Besonders in RTTY kommt noch hinzu, dass kurze Rufzeichen bei der Identifizierung wesentlich weniger Fehlerquoten aufweisen als lange Rufzeichen. Außerdem benötigen kürzere Rufzeichen wesentlich weniger Bestätigungszeit und CQ-Rufzeiten als längere Calls.



Shack von HP1XVH

Das vorläufige Endresultat: 3212 QSOs und rund 6 250 000 Punkte. 46 QSOs mehr, und der Weltrekord wäre in panamaischer Hand gewesen.

Weitere Informationen über HP1XVH und die Contestaktivitäten von Contadora gibt es im Internet unter www.qsl.net/hp1xvh oder www.qsl.net/ho1a.

Günter S. Hamacher, HP1XVH

Beiträge für
„Pile-Up“
an:

Heinrich Langkopf, DL2OBF
Osnabrücker Str. 171, 49324 Melle
Tel. (0 54 22) 92 58 90
dl2obf@darc.de